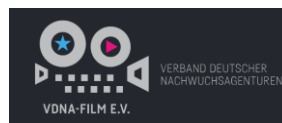




39 Verbände und Organisationen der Film- und Fernsehbranche appellieren gemeinsam an die Politik auf Landesebene, TV-Sender und SVOD-Anbieter:

Wir brauchen den Ausfallfonds für TV-Produktionen. Jetzt!



Berlin, 12.08.2020. Die Zeit drängt. Auf Initiative der Deutschen Akademie für Fernsehen, des Verbands Deutscher Drehbuchautoren und des Bundesverbands Regie appellieren 39 Verbände und Organisationen der Film- und Fernsehbranche gemeinsam an die Politik auf Landesebene, die Sender und SVOD-Anbieter, in der Frage der Finanzierung eines Ausfallfonds für pandemiebedingte Schäden bei TV-Produktionen endlich eine pragmatische und für alle Parteien wirtschaftlich tragfähige Lösung zu finden.

Auf Bundesebene hat die Politik bereits reagiert. Die von der BKM im Programm NEUSTART KULTUR bereitgestellten 50 Millionen für Kino- und High-End-Produktionen sind ein wichtiger und erfreulicher erster Schritt. Die Mittel erreichen aber nur einen Teil der Produktionen und sind somit tatsächlich nur ein erster Baustein.

Über 80 % der in Deutschland produzierten Filminhalte sind TV-Produktionen. TV-Produktionen bilden die wirtschaftliche Basis der Filmschaffenden und Produzenten in Deutschland.

Wir sehen die Länder in der Pflicht, erste positive Signale aus Bayern, NRW und Berlin in ein länderübergreifendes Konzept zur Finanzierung und Verwaltung eines Ausfallfonds zu überführen und möglichst mit dem Fondskonzept der BKM zu verzahnen. Auch TV-Sender und SVOD-Plattformen sollten Kompromissfähigkeit zeigen.

Von der Absicherung der bisher von Versicherungen nicht getragenen Pandemierisiken bei TV-Produktionen hängt es ab, in welcher Breite und Intensität Dreharbeiten in Deutschland umgesetzt werden können. Die aktuelle Lage ist geprägt von starker Unsicherheit – zumal kleine und mittelständische TV- und Filmproduktionsfirmen die Risiken von pandemiebedingten Drehausfällen nicht alleine tragen können.

Die Verzögerung der Finanzierung des Ausfallfonds führt zwangsläufig zu Verzögerungen von TV-Projekten.

Jede Verzögerung eines TV-Projekts hat dabei unmittelbar gravierende wirtschaftliche Folgen für die betroffenen Autor*innen, Regisseur*innen, Schauspieler*innen, Filmschaffenden, Produzent*innen und Distributoren. Anfallende Mehrkosten werden bei länger anhaltender Pandemie kaum von Sendern und Produzenten allein zu stemmen sein. Ein länger anhaltender Drehstau – zumal in der Hauptdrehzeit in Sommer und Frühherbst – vermindert zugleich die Realisierungswahrscheinlichkeit von angeschobenen Projekten, führt zu Projektaufgaben bzw. verhindert in der Folge Neuaufträge und Stoffentwicklungen.

Die Film- und Fernsehindustrie generiert laut BMWI-Studie (2017) Gesamtumsätze von jährlich mehr als 13 Milliarden Brutto. Als Wachstumsbranche ist sie dabei existentiell auf die Leistung der Kreativen, die kontinuierliche Herstellung von Inhalten und einen hoctourig laufenden Motor der Produktionen angewiesen – in voller Breite und Vielfalt der Inhalte und Formate.

Ohne schnelle Lösung für einen Ausfallfonds erwächst eine massive Gefährdung der Wirtschaftskraft der deutschen Film- und Fernsehindustrie – sowie eine existentielle Bedrohung für die ohnehin von den Corona-Folgen stark betroffenen Produzent*innen, Distributoren und Film- und Fernsehschaffenden.

Eine Negativspirale, die sich am Ende auch auf die internationale Konkurrenzfähigkeit der deutschen Film- und TV-Branche auswirkt – zumal in anderen Ländern wie Großbritannien, Österreich, Frankreich etc. bereits praktikable politische Lösungen für Ausfallfonds gefunden worden sind, die neben Kino- auch Fernsehproduktionen abdecken.

Der Ausfallfonds ermöglicht eine wirtschaftliche Absicherung in zweifacher Hinsicht – im besten Fall, ohne dass Gelder abfließen.

Die im Ausfallfonds hinterlegten Gelder sichern pandemiebedingte Risiken der Produktionen ab. Gleichzeitig lösen sie durch Belegung der Dreharbeiten erhebliche wirtschaftliche Effekte aus und sichern Aufträge und Beschäftigung in der Film- und TV-Branche. Ein doppelter Effekt, bei dem idealerweise die hinterlegten Gelder gar nicht oder nur zu einem kleinen Teil im Schadensfall verbraucht werden.

Die TV- und Filmbranche in Deutschland, die Filmschaffenden, Produktionsfirmen und Distributoren haben sich in den letzten Monaten mit viel Energie und Flexibilität auf Corona und seine Folgen eingestellt. Was fehlt, sind Rahmenbedingungen, um die Dreharbeiten zeitnah wieder in voller Breite hochfahren zu können.

Deshalb appellieren wir an die beteiligten Akteure: handeln Sie jetzt!

12.8.2020 vdd/jh

AG DOK - Arbeitsgemeinschaft Dokumentarfilm	IDS - Interessenverband Deutscher Schauspieler e.V.
BFFS - Bundesverband der Film- und Fernsehchauspieler e.V.	IGLBM - IG Licht und Bühne Media Music e. V.
BFS - Bundesverband Filmschnitt Editor e. V.	MFFV - Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband e.V.
BHP - Bundesverband Herstellungs- und Produktionsleitung	PA - Allianz deutscher Produzenten - Film & Fernsehen e.V.
BVB - Bundesverband Beleuchtung und Kamerabühne e. V.	PV - Produzentenverband e.V.
BVC - Bundesverband Casting e.V.	SPIO - Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.
Bvft - Berufsvereinigung Filmton e.V.	VDA - Verband der Agenturen e.V.
BVK - Berufsverband Kinematografie e.V.	VDD - Verband Deutscher Drehbuchautoren e.V.
BVL - Bundesverband Locationscout e.V.	VDNA - Verband deutscher Nachwuchs-Agenturen e.V.
BVM - Bundesvereinigung Maskenbild e.V.	VdRSD - Verband der Requisiteure und Set Decorator e.V.
BVP - Bundesverband Produktion e. V.	VDS - Verband deutscher Sprecher e.V.
BVR - Bundesverband Regie e.V.	VDT - Verband Deutscher Tonmeister e.V.
BVS - Bundesverband deutscher Stuntleute e.V.	VeDRA - Verband für Film- und Fernseh-dramaturgie e.V.
CC - Composers Club	Verdi Film Union
Crew United	VRFF - Die Mediengewerkschaft- BG Freie Produktionswirtschaft
DAfF - Deutsche Akademie für Fernsehen e.V.	VSK - Verband der Berufsgruppen Szenenbild und Kostümbild e.V.
DEFKOM - Deutsche Filmkomponistenunion	Vtff - Verband Technischer Betriebe für Film und Fernsehen e.V.
DTKV - Deutscher Tonkünstlerverband e.V.	
FuMV - Film und Medienverband NRW e.V.	
FVSW - Filmverband Südwest e.V.	
Green Film & TV Consultants e.V.	